

**Zeitschrift:** Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung  
**Herausgeber:** Rosa  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 28

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

04

## GEGEN DIE POLITIK DER LEEREN KASSEN

von Christine Goll

Ein Beitrag zur Verteidigung der sozialen Errungenschaften und des Service Public.



## INTERVIEW: «SCHULDEN SIND NICHT DIE EINZIGEN SCHWIERIGKEITEN»

von Katharina Brandenberger

Frau Gemeindeammann Barbara Studer berichtet im Interview von ihrer Arbeit auf dem Betreibungsamt. Ein Einblick in den Umgang mit GläubigerInnen, SchuldnerInnen, Gesetz und Menschen.

07

## DIE «NATÜRLICHE» FORM DES GESCHLECHTERVERHÄLTNISS: GESCHLECHTERROLLEN AUF LEBENSBILDERN ZUR URGESCHICHTE

von Brigitte Röder

Was die Untersuchung von Lebensbildern zur Urgeschichte alles ans Licht bringt.

21

## GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE AN DER ETH: GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE?

von Patricia Marti

Technik - nichts für Frauen? Die Frauenförderung der ETH kritisch unter die Lupe genommen.

26

## OPTIMIERTE NACHWUCHSFÖRDERUNG? DAS BASLER GRADUIERTENKOLLEG

von Dominique Grisard und Maja Ruef

Wie Geschlechterforschung mit einer Ökonomisierung der Nachwuchsförderung zurecht kommen kann, und wo die Gefahren und Möglichkeiten der Gradwanderung liegen.

30

## NETWORKING UND MENTORING – MODERNE SCHLAGWÖRTER ODER SINNVOLLE INSTRUMENTE !

von Christine Heinze

Mehr Frauen in führenden Positionen. Wie das funktionieren kann, zeigt der Beitrag der Relationship Managerin einer deutschen Grossbank.

34

## INFOS

News: Kompetenzzentrum Gender Studies, Bewegte Frauen, Agenda.

37

## LESEECKE

Rezension, Buchtipps und Blattkritik

44



48

## LETZTE SEITE

Vorschau ROSA 29, ROSA-Abo  
Bildnachweis

10

## AHV – FÜR DIE FRAU? ZUR GESCHLECHTERDISKRIMINIERUNG IN DER ALTERSVORSORGE

von Daniele Oertle

Historischer Überblick zur Ungleichbehandlung der Geschlechter in der schweizerischen Alters- und Hinterbliebenenversicherung.



13

## ARMUT IM KANTON ZÜRICH: WEGSCHAUEN HILFT NICHTS !

Von Ruth Gurny

Die Illusion der postmateriellen Gesellschaft ist geplatzt. Die Zahl der SozialhilfeempfängerInnen hat in den letzten Jahren stark zugenommen und der Trend setzt sich fort. Das Beispiel des Kantons Zürich zeigt, wer die Leidtragenden sind.

16

## DAS LETZTE WORT ZUM THEMA: REICHTUM UND ARMUT: EINE FROSCHGESCHICHTE

von Regina Scherrer Käslin

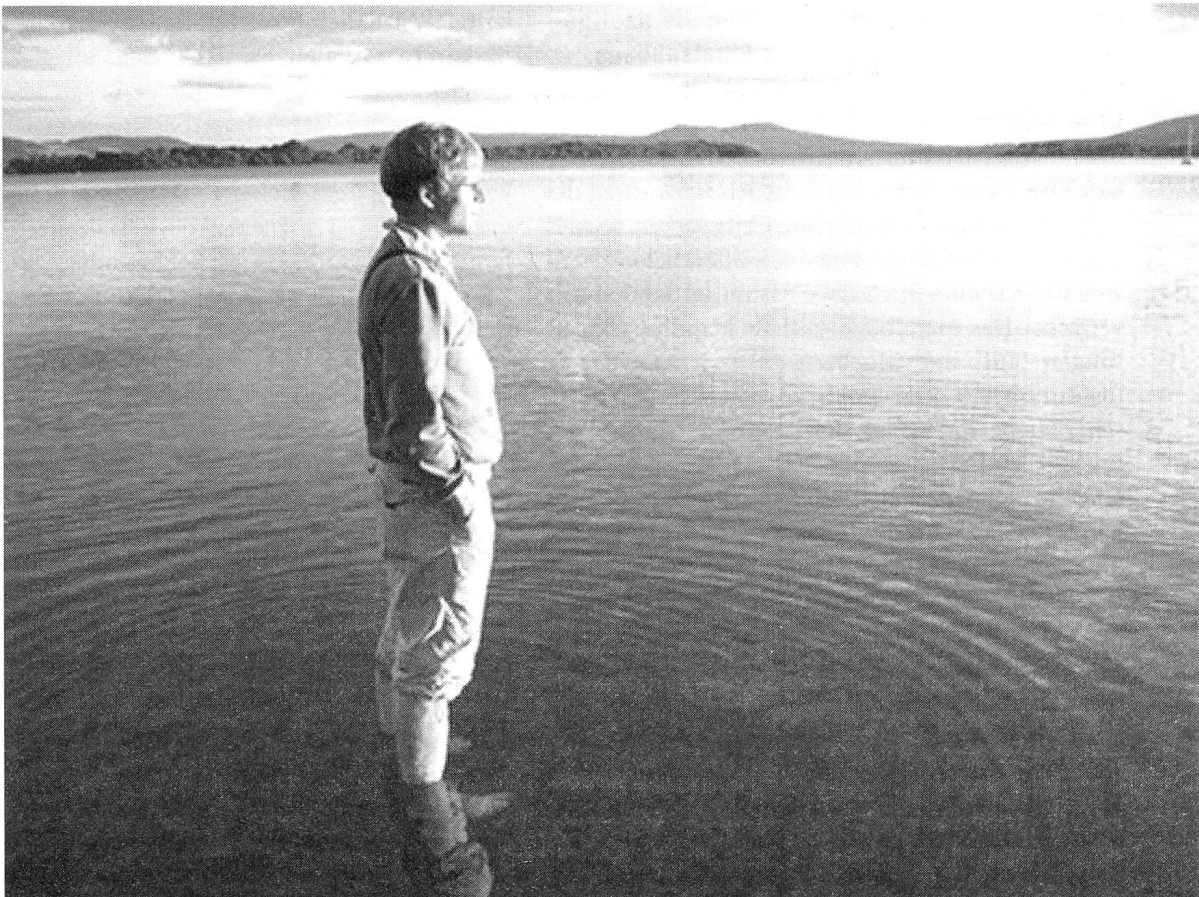
18

## DAS PRIVATE, DAS ÖFFENTLICHE UND DIE FAMILIE ALS VERWALTERIN DES MANGELS

von Anne F. Staehelin

Interessante Fundstücke einer Recherche der Frauenlobby StädteBau im Zusammenhang mit der Studie «Frau-Stadt-Angst-Raum».





Patricia Marti